

Mit geschlossenen Türen und Toren die Wärme im Gebäude halten

Durch offene Türen und Tore entweicht stetig Wärme – eine kostspielige Angelegenheit, die sich oft vermeiden lässt. Das A und O sind gut informierte und achtsame Mitarbeitende.

Massnahme

Durch konsequentes Schliessen der Aussentore und der Türen innerhalb des Gebäudes wirken Sie der Energieverschwendung entgegen.

Voraussetzung

Diese Massnahme lässt sich überall anwenden und ist einfach umzusetzen.

Vorgehen

Türen und Tore nach aussen

- Bei Schiebetüren den Wintermodus aktivieren (Türe wird nicht voll geöffnet)
- Industrietore nach Warenumschatz sofort wieder schliessen
- Mitarbeitende instruieren, das Gebäude durch die Türen und nicht durch die Tore zu betreten
- Wenig genutzte Publikumseingänge schliessen
- Rolltore nur so hoch öffnen wie nötig

Türen und Tore im Innern

Achten Sie darauf, dass Türen zwischen beheizten und unbeheizten Zonen im Winter stets geschlossen werden.

- Türen vom Büro oder Verkaufsraum zum Korridor
- Alle Türen, die ins Treppenhaus führen
- Türe vom Windfang in den warmen Bereich
- Türen vom beheizten Erdgeschoss ins unbeheizte Untergeschoss
- Türen vom beheizten Obergeschoss ins unbeheizte Dachgeschoss
- Dampfbad- und Saunatüren



Kosten – Aufwand

- Für die Instruktion der Mitarbeitenden benötigen Sie etwa eine Stunde Zeit. Zudem müssen Sie von Zeit zu Zeit den Betrieb besichtigen und bei Bedarf «Fehlverhalten» (offene Türen und Tore) ansprechen.
- Mit einer Winteröffnung bei einer Schiebetüre lassen sich die Wärmeverluste über die Türe um 30% reduzieren (siehe nächste Seite).

Zu beachten

- Falls eine Türe oder ein Tor dauernd offen steht, klären Sie den Grund. Allenfalls gibt es eine betriebliche Ursache, die Sie einfach beheben können. Vielleicht öffnet das Tor zu langsam, und der Staplerfahrer oder die Staplerfahrerin kann die Arbeit nicht im vorgegebenen Zeitrahmen erfüllen. In solchen Fällen können oft einfache technische Lösungen Abhilfe schaffen. Erhöhen Sie beispielsweise die Schliessgeschwindigkeit des Tores oder öffnen Sie es nicht über die ganze Höhe.

Ergänzende Erklärungen

Türen und Tore nur so weit öffnen wie notwendig

Die Wärmeverluste bei einer offenen Türe oder bei einem offenen Tor sind linear abhängig von der Türbreite und stehen in einem überproportionalen Verhältnis zur Türhöhe. Türen und Tore sollten daher nicht höher als unbedingt nötig geöffnet werden. Das minimal erforderliche Mass einer Türöffnung im Personenbereich liegt bei 2,10 Meter.

Im Winter kann die Türhöhe mit Blenden auf die optimale Höhe von 2,10 Meter reduziert werden. Setzen Sie im Kundenbereich, wo der optische Eindruck wichtig ist, eine unsichtbare Blende aus Glas ein.

Die meisten automatischen Schiebetüren verfügen über eine «Winteröffnung», mit der sich die Öffnungsbreite reduzieren lässt. Bewährt hat sich eine Breite von 1 Meter – damit passt ein 80 Zentimeter breiter Zwillingsskinderwagen gut hindurch.

Wie hoch das Einsparpotenzial ist, zeigt das Beispiel einer Drogerie mit einer Schiebetüre (1,40 Meter breit und 2,20 Meter hoch). Diese steht im Schnitt 42 Minuten am Tag offen. Wird die Türe im Winterhalbjahr mit der Winteröffnung nur 1 Meter geöffnet, lassen sich die Wärmeverluste über die Türe um 30 % reduzieren.

Drehtüren mit Sensor nachrüsten

Drehtüren verhindern, dass die warme Raumluft ungehindert nach draussen abfliesst. Allerdings «schaufeln» sie bei jeder Umdrehung warme Luft nach aussen und kalte Luft nach innen. Um unnötige Wärmeverluste zu vermeiden, kann die Drehtüre mit einem Sensor ausgerüstet werden. Damit dreht die Türe nur dann, wenn sich eine Person im Drehbereich befindet.

Türschliesser nachrüsten

Wenn Türen trotz aller Informationsbemühungen stets offen stehen, kann ein Türschliesser das Problem elegant lösen.

Ein einfacher Türschliesser kostet rund 50 Franken. Er kann von handwerklich versierten Personen bei den meisten Türen (ausser Glastüren und speziellen Metalltüren) selbst montiert werden.



Warmluftvorhang

Überprüfen Sie regelmässig, ob der Warmluftvorhang «dicht» ist. Kontrollieren Sie, ob es zwischen Ausblaskasten und Gebäudehülle (Aussenwand) eine Öffnung gibt, über die warme Luft ins Freie entweichen kann. In solchen Fällen können Wärmeverluste mit einer seitlichen Blende, die die Öffnung abdichtet, vermieden werden.

Die Luft aus dem Warmluftvorhang strömt mit 30 bis 35 °C aus und vermischt sich mit der kalten Aussenluft. Wenn die Raumtemperatur in den warmen Jahreszeiten (oder bei geschlossener Türe und aktivem Warmluftvorhang) überhitzt, sollten Sie mit Ihrem Lieferanten klären, ob die Ausblaskastentemperatur des Warmluftvorhangs der effektiven Temperatur (Aussentemperatur) angepasst werden kann.